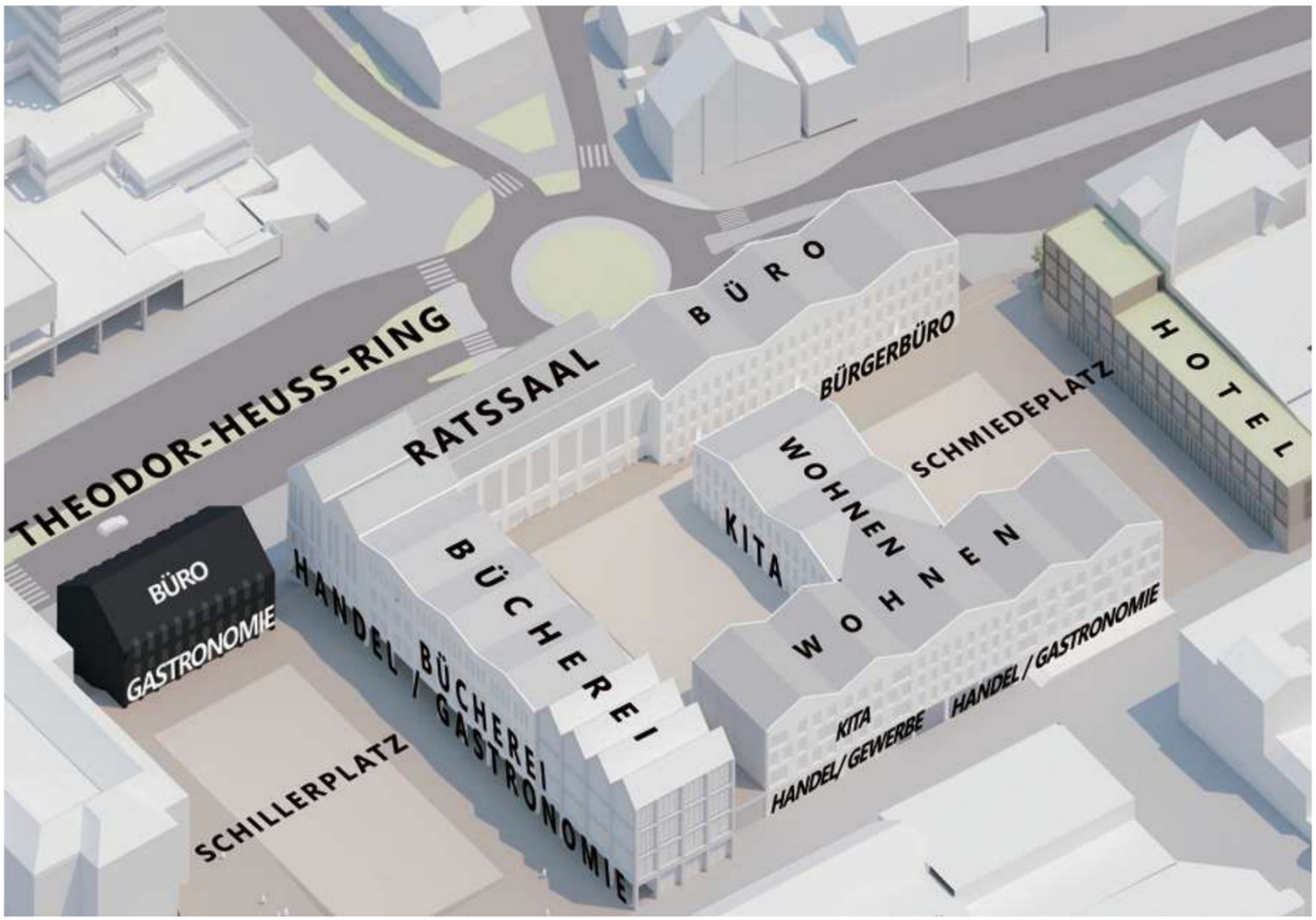
# „Bebauung ein ziemlicher Schlag ins Gesicht“

## Laut „DieIserlohner“-Umfrage zum Schillerplatz liegen Entwürfe und Bürgerwünsche weit auseinander

**Thorsten Streber**

**Iserlohn.** So umfassend wie in den kommenden Jahren hat sich die Innenstadt schon seit Ewigkeiten nicht mehr verändert. „Das ist eine Riesenchance“, sagt „DieIserlohner“-Vorsitzender Lutz Tim Tölle über den Schillerplatz-Umbau, „aber dabei sprechen wir auch über das Thema Akzeptanz“. Um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger in die weitere Planung einfließen zu lassen, hat die Wählergemeinschaft daher Ideen für den Schillerplatz in einer Umfrage abgefragt.

Das Fazit fällt aus „DieIserlohner“-Sicht ernüchternd aus: Das im Juni vorgestellte Nutzungskonzept für das Schillerplatz- und Karstadt-Areal „hat wenig damit zu tun, was in unserer Umfrage herauskommt“. Insbesondere die massive Bebauung, die der Entwurf des Planungsbüros AIP vorsieht, sei „für alle Beteiligten ein ziemlicher Schlag ins Gesicht gewesen“, sagt Tölle.




**So hat das Planungsbüro AIP das Nutzungskonzept visualisiert.** AIP

### 70 Prozent sprechen sich für Grünflächen oder einen Park aus

281 Fragebögen haben „DieIserlohner“ ausgewertet – und 70 Prozent der Teilnehmenden sprachen sich dafür aus, dass Grünflächen oder ein Park geschaffen werden sollen. Keines der 14 zur Auswahl stehenden Elemente wurde demnach häufiger genannt. „Ein bisschen Dachflächen-Begrünung reicht da nicht“, verdeutlicht Jaqueline Fritz, stellvertretende Vorsitzende der Wählergemeinschaft.

Bei einer Planung für die nächsten 80 Jahre müsse das Thema Klimaschutz umfassend mit in Betracht gezogen werden, betont auch Lutz Tim Tölle. Und konzentriere man die Grünflächen auf dem geplanten neuen Schillerplatz, werde die Fläche kaum noch für größere Veranstaltungen nutzbar sein. Muss also auf manche der geplanten Neubauten verzichtet werden? Diese Frage lassen „DieIserlohner“ offen. „Wir verstehen, dass gewisse Planungen Zwängen unterliegen“, sagt der Vorsitzende. Stadtbaurat Thorsten Grote habe gegenüber der Wählergemeinschaft viele Aspekte des AIP-Entwurfs verständlich erklärt. Aber klar sei: „Die Fläche muss von Schönheit und Grün geprägt sein, das ist schon wichtig.“

Wichtig ist den Bürgern den Umfrageergebnissen zufolge auch Gastronomie (von 54 Prozent der Befragten genannt). „Wir brauchen auch einen Treffpunkt für junge Leute, wie das R-Café oder das Café del Sol, auch in der Innenstadt“, zieht Marcel Jimenez, 2. „DieIserlohner“-Vorsitzender, seine Schlüsse. 44 Prozent sprechen sich für einen Spielplatz aus, gut ein Drittel für eine kleine Event-Location und einen Innenstadtplatz. Neue Ladenlokale oder die Idee einer Markthalle stoßen bei 28 Prozent auf Zustimmung.

Weitere Parkplätze oder die Ansiedlung des Bürgerbüros würden knapp 20 Prozent begrüßen. Für die Stadtbücherei am neuen Schillerplatz, die dort nach AIP-Planungen große Flächen erhalten soll, sprechen sich hingegen nur vier Prozent der Befragten aus. „Aber wenn daraus eine Event-Location wird, sieht das vielleicht schon wieder anders aus“, sagt Lutz Tim Tölle. Auch Wohnflächen, die bisher ebenfalls vorgesehen sind, wünscht sich nur jeder zehnte Bürger, der an der „DieIserlohner“-Umfrage teilgenommen hat.

### Politik soll möglichst Konsens finden

„Wir möchten diese Bürgermeinung nun mit dem Entwurf übereinbringen“, sagt Marcel Jimenez – und Lutz Tim Tölle betont, dass die Politik nach Möglichkeit einen Konsens finden soll. „Das ist das Filetstück unserer Stadt“, sagt er, „wenn alles fertig ist, müssen wir alle da stehen und sagen: Ja, das ist toll geworden.“

### Meinungen weiter gefragt

Im Januar 2019 hat auch die **Stadtverwaltung** in einer Umfrage **Ideen für den Schillerplatz** gesammelt. „Der Tenor von damals deckt sich nun auch mit unserer Auswertung“, sagt Lutz Tim Tölle.

Die Umfrage soll fortgesetzt werden. Bei jedem „Markt-Stammtisch“ werde die Wählergemeinschaft **auf Passanten zugehen.** „Das Interesse der Bürger, was am Schillerplatz passiert, ist riesig.“